

Neobiota-Serie (Teil 10): Der aus Ostasien stammende Götterbaum sollte im 18. Jahrhundert die Seidenraupenzucht beflügeln / „Karriere“ als anspruchsloser Straßenbaum

Seine Ausbreitung stoppt nur die Axt

Von unserem Mitarbeiter
Sascha Buldof

Göttlich wird es in diesem Monat in unserer Serie über eingewanderte Tiere und Pflanzen, die die heimischen Arten verdrängen: Der heutige Neophyt ist der Götterbaum (*Ailanthus altissima*). Ursprünglich ganz bewusst in Städten und entlang von Straßen angepflanzt, weil er den dortigen Beschwerden für Bäume besonders gut gewachsen ist, hat sich der Götterbaum mittlerweile als rücksichtsloser Platzhirsch erwiesen.



Der mit rund 80 Zentimetern pro Jahr beachtlich schnell wachsende Laubbau stammt aus Ostasien und ist vor allem in China und auf den Molukken, einer indonesischen Inselgruppe, beheimatet. „Der indonesische Name des Götterbaumes, „Ailanto“, bedeutet „Baum des Himmels“ und ist in seinem raschen Wachstum begründet“, erklärt Diplom-Biologe Uwe Heidenreich, „der Götterbaum strebt in den Himmel – zu den Göttern eben“.

Toxische Inhaltsstoffe

Bereits vor über 2000 Jahren verwendeten chinesische Gelehrte Auszüge aus Rinde und Blättern des Götter-

baumes, um Muskelkrämpfe und Durchfall zu behandeln. Aufgrund einiger toxischer Inhaltsstoffe ist jedoch Vorsicht geboten: Die Stoffe können beim Menschen juckende Hautreaktionen verursachen.

Seide erwies sich als zu grob

In Deutschland tauchte der Götterbaum erstmals bei Potsdam im späten 18. Jahrhundert auf. Der Baum wurde in der Seidenraupenzucht eingesetzt, doch die Seide des „Götterbaum-Spinners“ erwies sich im Vergleich mit der der Artgenossen auf dem Maulbeerbaum als minderwertig und zu grob. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfuhr der Götterbaum seine Renaissance im Städtebau: Als anspruchslose, schnellwüchsige Pflanze, die der vergleichsweise schlechten Bodenqualität und dem Platzmangel in Städten gewachsen ist, setzte man ihn im ganzen Land in Stadtparks und Alleen. Selbst die hohe Streusalzkonzentration ist für ihn kein Problem.

Der Götterbaum wird bei gutem Stand bis zu 30 Meter hoch und bildet große, federartige Blätter aus, diese können, besonders bei Jungpflanzen, über einen Meter Länge erreichen. Hieraus ergibt sich schon das erste Problem: „Der Götterbaum wandelt halbschattige Standorte in schattige um und verdrängt die anderen Pflanzen in seiner Nähe“, erklärt Uwe Heidenreich.



Macht sich entlang der Bahnstrecke breit: Der Götterbaum mit seinen federartigen Blättern ist ein aggressiver Invasor. BILD: HEIDENREICH

Das beeinträchtigt auch Tiere. Heidenreich: „Einerseits verschwinden Futterpflanzen, andererseits auch die Unterschlupfmöglichkeiten für Tiere wie die Zauneidechse“. Der Götterbaum verbreitet seine Samen über die Luft und Wasser, auch Verkehrsmittel, Pelztiere und Vögel tragen das Erbgut weiter, darüber hinaus verbreitet er sich unterirdisch über Wurzelausläufer.

Kombiniert mit der hohen Widerstandskraft und den geringen Ansprüchen an seinen Standort, macht dies den Götterbaum zu einem besonders aufdringlichen Invasor. „In Hockenheim ist der Götterbaum besonders gut entlang der Bahnstrecke zu sehen, wo er sich schon in großen

Bereichen eingenistet hat“, sagt Heidenreich. Auf dem Gebiet des geplanten „Hochwasserschutz und Ökologieprojekts“ (HÖP) haben sich seit der Rodung der Kleingartenanlagen Anfang des Jahres schon einige Inseln gebildet. Der Götterbaum dringt aus den Fugen des Kraichbach-Betts, und sogar hinter den HTZ-Redaktionsräumen reckt ein Exemplar seine Äste gen Himmel.

Aktive Bekämpfung bei Nachbarn

Der Klimawandel begünstigt die Wachstumsbedingungen für den Neophyten, der in Deutschland bisher wenig bekämpft wird. Die Schweiz und Österreich hindern ihn bereits gezielt an der Ausbreitung.

Aufgrund hoher Toleranz gegen Pestizide muss der Götterbaum mechanisch bekämpft werden. Bäume werden gefällt, junge Triebe ausgerissen und die Wurzelstöcke ausgegraben. Das ist allerdings sehr teuer und wird daher meist nur in Naturschutzgebieten angewendet.

Diplom-Biologe Heidenreich sieht einige Vorschläge in der Diskussion um die Bekämpfung des Götterbaumes kritisch: „Einige Länder versuchen, mit einer bestimmten Rüsselkäferart die Vorkommen zu bekämpfen – damit treibt man allerdings den Teufel mit dem Beelzebub aus. Auch den Einsatz von Glyphosat lehnen wir als Naturschützer als nicht verhältnismäßig ab.“

DIE POLIZEI MELDET

Unfall in Wasserturmallee

HOCKENHEIM. Zwei stark beschädigte Autos sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Montagabend in der Wasserturmallee ereignete. Ein 46-jähriger Ford-Fahrer war in Richtung Wilhelm-Herz-Straße unterwegs, als es gegen 20.10 Uhr zur Kollision mit einem Hyundai kam, dessen 20-jähriger Fahrer auf der Arndtstraße in Richtung Lußheimer Straße fuhr. Die Fahrer blieben unverletzt. Der Schaden an den Fahrzeugen, die beide abgeschleppt werden mussten, wird auf circa 7000 Euro geschätzt.

Einbruch über Toilettenfenster

REILINGEN. Über ein Toilettenfenster ist ein bislang unbekannter Täter am Montag, zwischen 18 und 19.15 Uhr, in ein Einfamilienhaus in der Hauptstraße eingestiegen. Im Haus durchsuchte er mehrere Schränke und entwendete zwei Laptops mit Zubehör im Gesamtwert von rund 1000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Kriminaldienst unter Telefon 0621/1745555 in Verbindung zu setzen.

KURZ + BÜNDIG

Nähen für die Sternsinger

REILINGEN. Wer die Sternsingeraktion ganz praktisch an der Nähmaschine unterstützen möchte, kann am morgigen Donnerstag ab 15 Uhr ins Josefshaus kommen. Unterstützung gibt es von einer professionellen Schneiderin. Fragen beantwortet Pastoralreferentin Anita Schirmer, E-Mail anita.schirmer@seelsorgeeinheit-hockenheim.de, Telefon 06205/941919. zg

Liberaler Stammtisch der FDP

REILINGEN. Zum letzten liberalen Stammtisch des Jahres laden die Freien Demokraten interessierte Bürger am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr in die Besenwirtschaft Schell am Herrenbusch ein. Die Gemeinderäte Jens Platum und Peter Schell beraten wichtige Punkte der kommenden Gemeinderatssitzung mit den Besuchern. Zuvor führt FDP-Bundestagskandidat Hendrik Tzschaschel eine Diskussionsrunde zur Bundespolitik durch. zg

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma Wohland Breitweiser, Heidelberg-Rohrbach-Süd, Hertzstraße 8, bei. Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma Galeria Kaufhof, Mannheim, bei.

Aktuelle Prospekte Online

www.morgenweb.de/prospekte

REILINGEN

Evangelische Kirchengemeinde. 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, 18 Uhr Gospelchor, 20 Uhr Kirchenchor.

Katholischer Kirchengemeinde. 14 Uhr Handarbeitskreis.

Klimaschutz- und Energie-Beratung. Donnerstag, 8. Dezember, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 214.

ALTLUSSHEIM

Apothekendienst. Luchs-Apotheke, Hauptstraße 101, Telefon 06205/39500.

Katholischer Kirchenchor Lußheim. Heute Chorpöbe um 20 Uhr im Pfarrsaal in Altlußheim. Neuneister sind eingeladen.

NEULUSSHEIM

Wir gratulieren. Heute feiert Otto Chniel, Hockheimer Straße 13, seinen 70. Geburtstag.

Evangelische Kirchengemeinde. 9.30 Uhr Mütterkreis, 17 Uhr Konfirmandenunterricht, 19.30 Uhr Probe Kirchenchor.

Jahrgang 1935/36. Zum gemütlichen Zusammensein treffen sich die Jahrgangsgesellschaften am morgigen Donnerstag um 12 Uhr im Ristorante „Cavallino“.

Lions Club: Lebendige Adventsfenster kehren zurück / Kooperation mit Vereinen und Schulen / Ein Termin in jeder Gemeinde

Zur Ruhe kommen bei Musik, Geschichte und Gesprächen

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT. Ein geschmücktes Adventsfenster, warmes Licht, das die Straße füllt, gemeinsam ein Lied singen mit musikalischer Begleitung, eine Adventsgeschichte hören, dabei zur Ruhe kommen und anschließend gute Gespräche mit Bekannten und Freunden bei Glühwein und Kinderpunsch in vorweihnachtlicher Stimmung: Dieses stimmungsvolle Szenario erwartet die Besucher der lebendigen Adventsfenster, die der Lions Club der Verwaltungsgemeinschaft Hockenheim nach einigen

Jahren Pause in der Vorweihnachtszeit wieder aufleben lässt.

Aktion wurde vermisst

Denn immer wieder waren die Lions auf die bei Kindern und Erwachsenen äußerst beliebten Veranstaltungen angesprochen worden – Grund genug, in diesem Jahr die Adventsfenster wieder erleuchten zu lassen und in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Schulen ein kleines Rahmenprogramm zu bieten.

Ob es warm oder kalt ist, regnet oder schneit: Die Adventsfenster

werden sich zu den angegebenen Terminen auf jeden Fall öffnen. In jedem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Hockenheim findet jeweils eine Veranstaltung statt. Hierzu ist die Bevölkerung eingeladen, Jung und Alt dürfen sich auf eine stimmungsvollen und schönen Abend freuen.

Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein und Kinderpunsch kommt den sozialen Projekten des Lions Clubs im Kinder- und Jugendbereich in der Verwaltungsgemeinschaft zugute.

Die Adventsfenster-Veranstaltungen finden immer um 19 Uhr an folgenden Terminen und Orten statt:

■ **Montag, 5. Dezember:** Neußheim, beievang. evangelisches Gemeindehaus und Kirche, St. Leonor Straße.

■ **Donnerstag, 8. Dezember:** Hockenheim, Carl-Benz-Platz 1.

■ **Montag, 12. Dezember:** Altlußheim, Am Museum Autovision, Hauptstraße 154.

■ **Freitag, 16. Dezember:** Reilingen, auf dem Seehof der Familie Peter Geng, Speyerer Straße 63. zg

Ausdauersportgemeinschaft Triathlon: Jahresabschlussfeier mit zahlreichen Ehrungen und vereinseigener Rockgruppe rundet Veranstaltungen zum 30. Jubiläum ab

Der ASG geht auch am Mikro die Puste nicht aus

HOCKENHEIM/NEULUSSHEIM. Bis auf den letzten Platz besetzt war die Grillhütte bei der Jahresabschlussfeier der Ausdauersportgemeinschaft Triathlon (ASG Tri). Vorsitzender Oskar Stephan begrüßte die erfolgreichsten Athleten, Partner und Freunde, um mit dem sportlichen Leiter, Pedro Leischwitz, im Schnelldurchlauf einen wahren Ehrungs-marathon zu starten.

Der begann mit der Ehrung der Volkslaufmeister. Mit 292,1 erlaufene Wettkampfkilometer löste Bernd Lang den Vorjahressieger Klaus Auer (272,1) als Meister ab. Dritter wurde Thomas Dehoust (118,2). Bei den Frauen war Roberta Mijatovic mit 787,8 Kilometern das Maß aller Dinge und wurde ASG-Volkslaufmeisterin vor Ute Arnold (696) und Claudia Biewald (588,6).

Dass Alter nicht vor Leistung schützt, zeigte erneut die Meisterschaft im Radtourenfahren. Mit 5577 Kilometern und 194 gesammelten Wertungspunkten entschied der 76-jährige Roland Schmidt die RTF-Meisterschaft vor Wolfgang Scheck (1123) klar für sich. RTF-Meisterin wurde mit 604 Radkilometern Mari- on Gollnick.

Applaus für Ironman-Neulinge

Dass ein durchgestandener Ironman (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen) noch immer etwas ganz Besonderes ist, zeigte der langanhaltende Applaus der ASG-Schar. Besonders für Michael Jakob war sein Langdistanzdebüt in Frankfurt ein unbeschreibliches Erlebnis. Mit Henning Rudolph, Torsten Rin-

kief, Ralph Wolfbeisz, Thomas Kilian und Christian Ryll wurden noch fünf weitere ASG-Cracks mit dem Ironman-Pokal ausgezeichnet.

Eine besondere Ehrung wurde Nanie Lorenz zuteil, die ihren ersten Marathon absolvierte. Auch Marathon-Debütant Philipp Degler erhielt einen Pokal ein. Für ihre herausragenden sportlichen Leistungen wurde die Weltmeisterschaftsdritte im Lang-Duathlon, die amtierende deutsche Meisterin im Kurz-Duathlon sowie dritte deutsche Meisterin im Lang-Duathlon, Marion Gollnick, geehrt. Da sich der Dritte der baden-württembergischen Triathlon-Meisterschaft, Pedro Leischwitz, nicht selbst ehren konnte, übernahm dies Vorsitzender Oskar Stephan.

Bei verschiedenen Läufen vertrat der Nachwuchssportler Adrien-

ne Sprotte und die Geschwister Sophia und Alexander Degler die ASG-Farben prächtig. Mit Jannis Zahn hat der Verein einen überragenden Läufer in seinen Reihen, der erneut den Pokal für den besten ASG-Jugend-sportler in Empfang nahm.

„Mit elfenhalb Jahren bereits zehnmal beim Hockheimer Ringlauf gestartet zu sein, ist schon eine außergewöhnliche Leistung“, lobte Pedro Leischwitz Jannis Zahn, der beim Hockheimer Ringlauf über fünf Kilometer in 22:21 Minuten der mit Abstand schnellste Elfjährige war.

Die Gesamtmeister der zum dritten Male ausgetragenen Vereinsmeisterschaften während des Blausee-Triathlons waren Marion Gollnick und Henning Rudolph. Die Altersklasse eins gewann Nathalie Klein vor Ann-Margrit Hellmich. Marion

Gollnick dominierte die Altersklasse zwei. Bei den Herren siegte Pascal Stephan die Hauptkategorie.

In der Altersklasse eins lag Christian Klefenz vor Thorsten Maier. Die Altersklasse zwei dominierte Henning Rudolph vor Michael Keller, Christian Ryll und Siegfried Kahl. Thomas Claus sicherte sich den Titel vor Oskar Stephan in der Altersklasse drei. Seniorenmeister in der Altersklasse vier wurde erstmals Rainer Hüber.

Rockklassiker lassen Hütte beben

Die zum zweiten Male ausgetragene Staffeleinheitsmeisterschaft gewann Jannis Zahn mit seinem Partner Goran Cicak und verwies das ASG-Team mit Jörg Thal, Alfred Rokossa und Regina Stephan auf den zweiten Platz.

An den Instrumenten zeigten sich die vier ASG-Cracks Wolfgang Müller (Gitarre und Gesang), Wolfgang Geier (Gitarre und Gesang), Ralf Krauß (Gitarre und Gesang) und „Jungspund“ Pascal Stephan, der als Neuling auf dem Cajon den Takt und den Rhythmus vorgab, sehr stark.

So brachte die vierköpfige „ASG-Rockgruppe“ nach der viel beachteten Premiere im Vorjahr mit den Rockklassikern „It's my life“ von Bron Jovi und „Back to you“ von Brian Adams die Grillhütte ordentlich zum Beben und heizte den mitgehenden ASGern kräftig ein.

Mit dem Simple-Minds-Hit „Don't you (forget about me)“ beendete das Quartett ein grandioses halbstündiges Konzert, bevor eine gut bestückte Tombola den geselligen Abend abrundete. cry



Pokale und Blumen für sportliche Ausdauerleistungen: Bei der Jahresabschlussfeier werden die ASG-Vereinsmeister ausgezeichnet.

BILD: LENHARDT